

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-03-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

7. März 1963

8 III 1963
5118

Lieber Walter Rilla, -
dankerechterzlich.

An die Witwe Ihres Bruders Paul habe ich bereits geschrieben, darf aber eines Erfolges natürlich keineswegs sicher sein. Umso wichtiger wäre mir die Abschrift des T. M. Antwortbriefes auf die Streitschrift "Literatur und Luth". Auch dieser Brief - wie all Ihre Briefe - gehört freilich in den dritten Band. An ihm beginnt die Arbeit, sobald Band II druckreif ist, und so muss ich schon heute auf die Materialbeschaffung bedacht sein. Bitte seien Sie doch so lieb und schicken Sie mir in nicht allzu ferner Zukunft die Abschrift.

Wie schade, dass Ihre Zeilen vom 3. März mich nicht 18 Stunden früher erreichten! "Lotte in Weimar" und das Fernsehen betreffend, hatte ich tags zuvor eine ausführliche Unterhaltung mit Karl Paryla, der die "Lotte" seinerseits fürs Fernsehen inszenieren möchte. Ohne ihn geradezu zu autorisieren, habe ich ihn doch gewissermassen ermutigt, sich mit dem Projekt zu befassen. Meinerseits halte ich die Idee für eine sehr glückliche, besonders, wenn es einem gelänge, den "Alten" gewissermassen wegzuszenieren, - nur Stimme, Silhouette, Schatten, etc. zu zeigen und ausschliesslich die irreale Szene im Wagen quasi real werden zu lassen. Will sagen, sie so zu bringen, wie sie erzählt ist. Sollten Sie in einiger Bälde die Möglichkeit haben, den Plan zu realisieren, so glaube ich nicht, dass es von meiner Seite illoyal gegen Paryla wäre, Sie gewähren zu lassen. "First come, first served". Leider bin ich durch die Briefbände so völlig mit Beschlag belegt, dass es mir bis auf weiteres ganz unmöglich wäre, das Drehbuch zu schreiben oder wesentlich dazu beizutragen. Und wer kann denn sowas? Würden Sie selbst daran denken wollen?

Interessant ist, dass T. M. - des Fernsehens unkundig - sich immer einer Verfilmung der "Lotte" gewünscht hat. Keine Dramatisierung, und dies zweifellos, weil auf der Bühne alles Mögliche handgreiflich sein muss, was auf Leinwand oder Bildschirm Andeutung bleiben und indirekt wirken darf.

Genug für heute. Nehmen Sie wie immer alles Herzliche
von Ihrer

